

Predigtstuhl ist auff zweyerley Art und sonderlich von Königs-Marmor marmoriret worden; Die vorhin daran befindliche Kunst-Mahlerey aber ist verblieben. Die Einfassung jedes Gemähltes ist als wie ein Stab-Rahmen, matt auff Del-Grund wieder mit feinen Golde belegt worden, die Capital an der Thüre der Stiegen an beyden Seiten, wie auch unten die Lauber, welche daran befindlich, sind gleichfalls vergöldet, und als aniso Gold daran befindlich, auff Del-Grund geleet. Die Säule, welche die Cangel trägt, ist marmoriret. Unter der Stiegen sind die befindlichen Seraphim im Gewölcke wieder neu gemahlet worden. Inwendig an der Cangel-Decke ist eine Taube, den Heil. Geist vorstellend, im Gewölcke gebildet und mit gehöriger Couleur ausgemachet. Der Krackstein, wo der Priester das Buch drauff leget, ist vergöldet / auff selbigen aber ein Seraphim weiß planirt und mit vergöldeten Flügeln zu sehen. Was leßlich den fliegenden Engel unter der Cangel betrifft, so ist derselbe, was das Leben bedeutet, weiß glantz als ein Alabaster formiret, und die Flügel nebst dem Gewand an denselben glantz vergöldet, das Gewölcke aber matt versilbert. Endlich die Schrift an dem Gesims herum und an der Stiegen oben herauff ist matt vergöldet; Die Thüre aber an der Cangel-Treppe von Nußbaumen-Holz formirt. Es ist auch nicht zu vergessen ein Aufsatz neu geschnitten und fein glantz vergöldet. An dieser Arbeit hat besagter Kunst-Bildhauer Kretschmar nicht allein vor seine Person, sondern auch durch seine Leute, was das staffiren und glantz-vergölden anlangt, alles verfertigt, wobey über obig gemeldete noch Johanna Christiana Hübnerin, eines Bildhauers Wittbe von Dresden, zugegen gewesen und zu benienem ist. Und da dergl. Beschreibung bey der Cangel oben Lib. I. Tit. 10. nicht angebracht werden mögen, da der Druck bereits vollendet ist, muß solches hier billich nachgehohlet und zugleich die aus Gottes Seegen erlangte und zu Gottes Ehren wieder angewendete Milde bestens gerühmet, anbey aber das lobwürdige Gedächtniß dieses GOTT und sein Haus liebenden Mannes samt der gesamten Laurenzischen Familie erhalten, und daß Gott denselben fernweit zum Seegen seze, herzlich gewünschet werden. Ubrigens kan man sich der vorigen Renovation aus folgenden inwendig bey der Cangel-Thür zur rechten Hand angeschriebenen Worte erinnern;

rostra haec VLrICo roeLIngo aVtore noVantVr,

MVsCVLVs abreptVs tVnO qVoqVe pastor erat.

Gleichwie aus dem bereits Lib. I. angeführten und aussen an der Stiegen mit lauter Bersal-Buchstaben angeschriebenen Dicto Biblico;

habent Mosen & prophetas aVDiant ILLOs.

fff fff fff 3

die